

**Zeitschrift:** Helvetia archaeologica : Archäologie in der Schweiz = Archéologie en Suisse = Archeologia in Svizzera  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte  
**Band:** 3 (1972)  
**Heft:** 9

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.12.2025

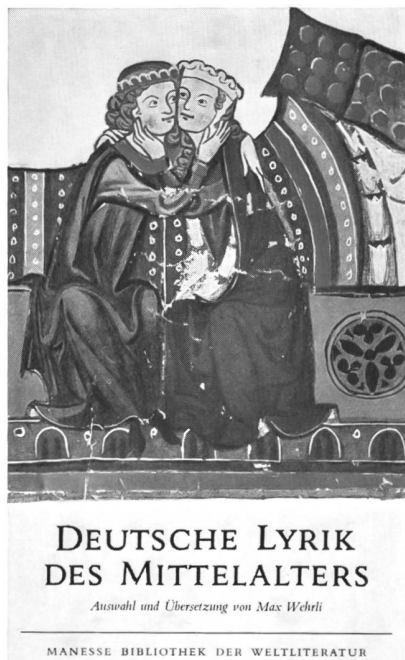
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# helvetia archaeologica 9



Ältere klassische Texte in der

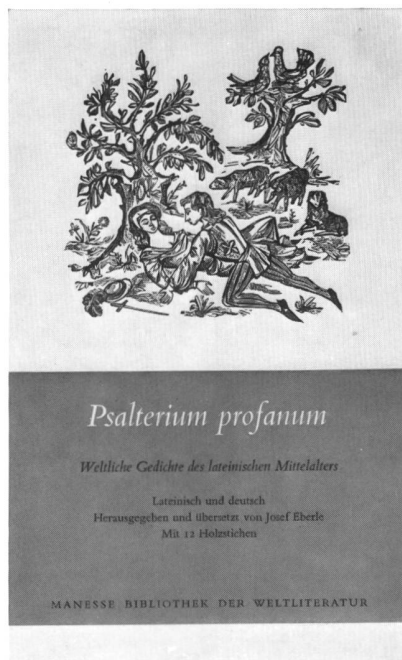
# Manesse Bibliothek



## Deutsche Lyrik des Mittelalters

Auswahl und Übersetzung von Max Wehrli. Mit 36 farbigen Abbildungen aus der Manessischen Liederhandschrift. Zweite, durchgesehene Auflage. 620 S., Leinen, sFr. 18.80 / DM 17.70

«Wer jetzt, vielleicht verlockt von der kostbaren bibliophilen Aufmachung, in der Ausgabe mittelalterlicher Lyrik der Manesse-Bibliothek blättert, wird vielleicht etwas bestürzt inne, welch eine blühende Provinz da aus der Verschollenheit aufsteigt und wie sehr zumindest die Ahnung vom Sinn, vom Aufgang und Niedergang mittelalterlicher Dichtung zum Verständnis späterer Literatur gehört. Der kluge Aufbau der Sammlung und das gescheite Nachwort von Max Wehrli lassen die geistige Topographie dieser auf eine knappe Spanne von zwei Jahrzehnten zusammengedrängten ersten Blütezeit der mitteleuropäischen Literatur hervortreten.» *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

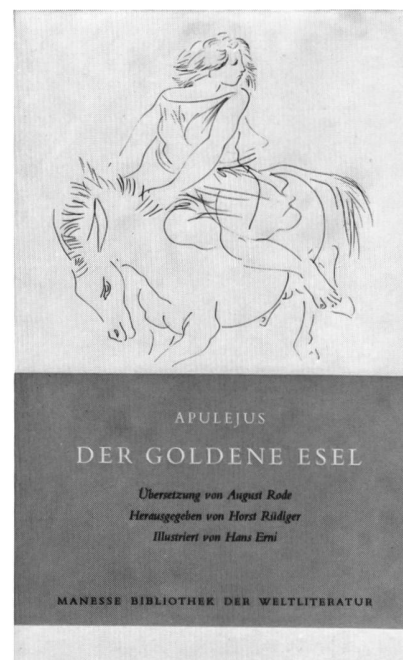


## Psalterium profanum

Weltliche Gedichte des lateinischen Mittelalters

Lateinisch/deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Josef Eberle. Mit 12 Holzsichen von Andreas Brylka. 590 S., Leinen, sFr. 14.40 / DM 13.30

Der thematische Bogen spannt sich von der schulmässigen Behandlung antiker Stoffe bis zum kecken Vagantenlied, vom rührend-simplen Ausdruck der ersten Liebe bis zur galligen Weibersatire, von der Landschaftsidylle bis zur frechen Parodie frommer Sequenzen, vom Heimweh bis zum Lob völliger Vogelfreiheit, vom zarten Gruss an den wiederkommenden Frühling bis zur Bordellszene, vom weltchmerzlichen Seufzer bis zum pantagruelischen Schlemmerlied. Gesammelt von einem Liebhaber, wendet sich dieser weltliche Psalter an den gebildeten Laien. Die Übersetzung will nicht mehr sein als eine Brücke zum lateinischen Original, eine gute Hilfe zum Verständnis von dessen Sinn, Form und Gehalt.



## Apulejus Der goldene Esel

Roman. Übersetzt von August Rode. Herausgegeben von Horst Rüdiger. Mit 107 Zeichnungen von Hans Erni. 564 S., Leinen, sFr. 14.40 / DM 13.30

Seit bald zweitausend Jahren hat man den Abenteuerroman des witzigen und gewandten Apulejus stets wieder mit gleichem Vergnügen gelesen und geliebt. Augustinus hat ihm den Titel «Der goldene Esel» gegeben, um damit dessen hohe literarische Qualitäten zu unterstreichen. Wir Heutigen lesen die Geschichte des Lucius, der, die Kunststücke einer Hexe ausprobierend, sich in einen Esel verwandelt, aber erst nach vielerlei teils komischen, teils auch galanten Abenteuern wieder zu seiner menschlichen Gestalt kommt, mit höchstem Ergötzen. Der Reiz des Romans wird noch erhöht durch die kongenialen Zeichnungen Hans Ernits, die das uneingeschränkte Entzücken aller Kenner hervorrufen.

Manesse Verlag · Zürich